



Samstag
26.
Juli

207. Tag des Jahres 2014
158 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 30

☀️ 05:38 Uhr 21:26 Uhr
🌙 05:25 Uhr 20:39 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



»Höxter braucht ein Seniorenbüro«

Manfred Jouliet setzt sich für ältere Generation ein – zahlreiche Aktivitäten in Vorbereitung

■ Von Ingo Schmitz

Höxter (WB). Seit der Kommunalwahl sind die Seniorensprecher in Höxter abgeschafft. Stattdessen ist ein unabhängiger Verein gegründet worden, der sich für die Interessen der älteren Menschen einsetzt. Vorsitzender ist der bisherige Seniorensprecher Manfred Jouliet. Er hat viele Ideen, das Leben in der Kreisstadt für die ältere Generation besser zu gestalten.

»Meine ehrenamtliche Aufgabe ist zu einem Vollzeit-Job geworden«, zieht Jouliet nach mehr als vier Jahren Einsatz Bilanz. Ob Vorstandssitzungen, Beratungsgespräche mit Hilfesuchenden, die Vorbereitung von großen und kleinen Veranstaltungen oder auch die Erarbeitung von Ratgebern und Infobroschüren: Bislang hat er viele seiner Tätigkeiten zum Wohle

seiner Mitbürger in der eigenen Wohnung erledigt. Damit soll nun Schluss sein. Sein Wunsch ist, dass endlich auch in Höxter ein Seniorenbüro – wie zum Beispiel schon in Beverungen – eingerichtet wird.

»Wir wollen Betroffene auf die Angebote der verschiedenen Einrichtungen und Institutionen aufmerksam machen. Wir wollen uns um die Senioren kümmern und sie zu unseren Netzwerkpartnern vermitteln. Dafür brauchen wir einen möglichst barrierefreien Raum«, erklärt der Höxteraner.

Die Menschen bräuchten eine zentrale Anlaufstelle, meint Jouliet. Er legt großen Wert darauf, dass der Verein auch für die Menschen in den Ortsteilen zuständig ist. Er sieht den Erfolg der Beverunger als besten Beweis: »Die machen das vorbildlich. Nur in Höxter klappt so etwas nicht.«

Er vermisse die Unterstützung von Verwaltung und Politik. »Das ist doch kein Selbstzweck, wir machen das nicht für uns. Wir setzen uns für die Senioren in dieser Stadt ein.« Der Bedarf an Beratung sei enorm. Ob Vorsorge-

vollmacht, Patientenverfügung, Fragen zur Sozialhilfe oder auch zum Wohngeld: Viele ältere Menschen kämen zu ihm, weil sie sich von manchen Behörden »abgewimmelt« fühlten, wie Jouliet es ausdrückt. Er betätige sich in diesen Fällen als Vermittler. Um solch vertraulichen Gespräche führen zu können, sei ein neutraler Ort notwendig – eben ein Seniorenbüro, das auf keinen Fall in der Stadtverwaltung angesiedelt sein dürfe, meint der Rentner. Er hat auch schon ein Ladenlokal im Visier: direkt am Marktplatz neben der Malteser-Apotheke. Das Wohn- und Geschäftshaus gehört

der Stadt. Die Räume stehen seit einige Zeit leer – aus rechtlichen Gründen sei eine Vermietung nicht möglich gewesen, berichtet die Pressesprecherin der Stadt, Sabine Hasenbein, auf Anfrage. Jetzt aber gebe es mehrere Bewerber.

Sie geht davon aus, dass bald ein Nachmieter einziehen wird. »Wir könnten Herrn Jouliet im Moment lediglich Räume in der Verwaltung anbieten. Ich verstehe aber, wenn er das nicht möchte«, sagt sie.

Jouliet hofft, dass möglicherweise ein privater Eigentümer einen Vorschlag unterbreitet – selbst dann, wenn es nur für einen Übergang wäre. »Wir sind gemeinnützig, wir können keine Miete zahlen«, betont er noch einmal die Zwänge des Vereins. Ein Seniorenbüro sei aber besser als jeder Leerstand.

Neben der Suche nach Vereinsräumen befasst sich Jouliet damit, den neuen Seniorenratgeber zu erarbeiten. Es ist die dritte Auflage, die in bis 10 000 Exemplaren ab Oktober erscheinen soll. Jouliet finanziert das Projekt allein durch Anzeigen und Spenden. In der aktuellen Fassung sind auch die neuen Pflegestufen

enthalten, verrät er. »Es wird noch interessanter und es gibt noch mehr Informationen«, betont der Vorsitzende.

Fünfte Seniorenmesse

Ebenfalls in Vorbereitung hat er die fünfte Seniorenmesse, die am Sonntag, 5. Oktober, am und im Hotel Niedersachsen auf 800 Quadratmetern stattfinden wird. 40 Aussteller werden erwartet – darunter zwei echte Höhepunkte. Zum einen ein acht Meter langes Modell eines begehbaren Darms, das auf verschiedene Erkrankungen hinweist, sowie den deutschen Rollator-Tag, der in Höxter stattfinden wird. Fachleute prüfen dabei die Gehhilfen und erklären, wie Betroffene sie in allen Lebenslagen sicher einsetzen können. Dafür wird ein Parcours aufgebaut. Der Messe vorgeschaltet sind vom 29. September an medizinische Fachvorträge zu den Themen Herzinfarkt, Schlaganfall, Rheuma und Krebsvorsorge. Rundherum ein breites Angebot für alle.

Diese Woche



Manfred Jouliet setzt sich ein.